



Parosphromenus Projekt - Kommentare zum Census Frühjahr 2022

Dieses Dokument beschreibt die relevanten Aspekte der Ergebnisse des Frühjahrszensus 2022

Das Ziel dieses Kommentars ist es, kurz gefasst die Entwicklungen aufzuzeigen und den Leser der allgemeinen Synopsis einen Überblick zu verschaffen über die wichtigsten Veränderungen bezüglich des Frühjahrszensus.

Zusammengestellt von Rafael Egli (Basel, Schweiz)
Zeitraum der Datensammlung: 01.04.2022 - 15.05.2022

Teilnehmerzahl: (inklusive negativer Berichte): 49 ↓

Institutionen: (Zoos oder Erhaltungseinrichtungen die zum Zensus Daten gesandt haben : 7 ↑

Die Teilnehmerzahl hat im Vergleich zum letzten Frühjahr leicht abgenommen. bleibt aber auf mehrere Jahre gesehen mit fast 50 Meldungen stark.

Wieder haben die meisten Teilnehmer*innen ihre Länderkürzel hinzugefügt, so sind nun 16 Länder oder Staaten insgesamt repräsentiert.

Zum ersten Mal können wir auf die wachsende Anzahl von Institutionen, die mit dem PP zusammenarbeiten, hinweisen, die eine große Anzahl Tiere melden.

7 verschiedene Zoos oder Erhaltungseinrichtungen aus 6 verschiedenen Ländern haben berichtet, dass sie Parosphromenus halten.

Leider markiert dieser Zensus den Moment, in dem wie zwei Spezies aus unseren Meldungen verlieren, namentlich *P. allani* und *P. rubrimontis*.

Dies ist bedauerlich, war aber zu erwarten, da die Anzahl der Tiere schon seit einer Weile zurückging.

In der Vergangenheit haben wir gesehen, dass Parosphromenus Spezies verloren gingen und dann wieder im Projekt erschienen, und wir hoffen, dass auch diese zwei nicht allzu lange verschwunden sein werden.

Natürlich sind diese Entwicklungen schwierig zu stoppen, auch wenn es aus den Zahlen des Vorjahres voraussehbar ist, besonders, da die Zucht nie einfach und manchmal wegen zu kleinen Gruppen und älteren Tieren unmöglich ist.

Etwas erfreulicher ist, dass der vor kurzem beschriebene *P. juelinae* zum ersten Mal im Census gemeldet wurde. Wir hoffen das Beste.

Piktogramme, die benutzt werden um dir kurzfristigen Trends zu beschreiben:

↑: positive Veränderung im Vergleich zum letzten Census

→: stabile Population und Anzahl der Halter

↓: negative Entwicklung, abnehmende Zahl Halter und Populationen

@: Von einer Institution, einem Zoo gehalten

!: Besondere Situation/Entwicklung

!! HOHES RISIKO: Spezies mit hohem Risiko, in nächster Zeit verloren zu gehen.

***P. alfredi* → @**

Relativ stabile aber kleine Population Nur eine Meldung von „Kota Tinggi“ aber neu vorgestellt wurde die Form *cf. alfredi* „Rompin“. Der kontinuierliche Züchterfolg ist sehr positiv.

***P. allani* ↓!!VERLOREN**

Die Gefahr des Verlustes ist Wirklichkeit geworden. Keine Meldungen

***P. anjunganensis* ↓@**

Leichter Rückgang der Meldungen, aber insgesamt gesunde Populationsgrößen.

Vielleicht existieren zuvor gemeldete Populationen möglicherweise noch, wurden aber nicht gemeldet.

***P. barbarae* ↓!! HOHES RISIKO**

Herausfordernde Situation, da es **nur noch eine Population gibt**, die sich noch erfolgreich fortpflanzen kann.

***P. bintan* →@**

Kontinuierliche zahlreiche Berichte mit vielen Züchterfolgen, stellt eine großartige Basis für die *cf. bintan* Gruppe dar. Die Weitergabe der „Bintan“ Form an eine zweite Institution ist eine großartige Entwicklung, die für eine höhere Sicherheit zu sorgen, dass die „echte“ „bintan“ Form mit bekanntem Fundort erhalten werden kann.

***P. deissneri* → @**

Die gute Entwicklung geht weiter. Die Weiterverteilung der „neotype“ und „Bangka“ Varianten schreitet fort. Nun wird es Zeit, dass wir eine breitere Züchterbasis etablieren und möglicherweise nach Institutionen suchen, die für Variationen Sorge tragen, die noch nicht von PCBA gehalten werden.

***P. filamentosus* →@**

Hier gibt es bei der Züchterbasis einige Fluktuationen zu beobachten, aber **das Gesamtbild ist stabil.** Großartige Entwicklung beim Aquazoo Düsseldorf, wo **die erste institutionelle Population etabliert wurde.**

Züchterfolge von *cf. filamentosus* „Siong“ sollten Hoffnung wecken für mehr Weitergabe.

***P. gunawani* →@**

Stabile Situation mit einigen Zuchterfolgen und **zwei institutionellen Populationen**.

P. harveyi ↑

Stabile und reproduzierende Populationen und **zwei institutionelle Populationen**.

Die Tatsache, dass die Herkunftsorte für alle Populationen im Projekt bekannt sind, ist ziemlich selten und wertvoll.

P. juelinae ↑ @

Neu vorgestellte Spezies (kürzlich beschrieben). Nur eine Population in Europa, aber von einem sehr fortgeschrittenen Züchter.

P. linkei → @

Die **sehr positive** Situation ist stabil. Zwei Formen werden nun von Institutionen gehalten.

P. nagy →/↓

Kontinuierlich gute Level an Züchtern und Populationsgrößen der verschiedenen Varianten. Nur „*Sedili*“ wurde nicht mehr gemeldet.

P. opallios ↑ @

Starke Endwicklungen und erfolgreiche Nachzuchten ebenso wie die Weitergabe liegen in einem expansiven Trend. Eine breite Basis an Züchtern hat sich etabliert. Nur streben wir an, dieses großartige Ergebnis zu erhalten.

P. ornatICAUDA → @

Sehr **stabiler Prozess** in Bezug auf Weitergabe und Zucht. Die Population scheint in gutem Zustand zu sein.

P. pahuensis → @ **!!HOHES RISIKO @**

Stabil aber nur wenige Halter. Benötigt Aufmerksamkeit um zu verhindern das die Spezies in Zukunft verloren geht.

P. paludicola → @

Weniger Berichte als letzten Herbst, aber immer noch stabile Populationsgrößen.

Möglicherweise wäre eine zukünftige Weitergabe der relativ großen Nachwuchsgruppen nützlich.

P. parvulus →

Leichte Erholung von den niedrigen Zahlen im letzten Herbst. Erfordert Aufmerksamkeit

P. phoenicurus ↓

Reduzierte Anzahl an Berichten für „*Kota Kerincikiri*“ und von „*Aquarium Dietzenbach*“ Varianten sind ein bisschen alarmierend. **Nach einigen Jahren großartiger Stabilität, ist Aufmerksamkeit vonnöten, diese Spezies zu erhalten**.

P. quindecim ↑ **!!HOHES RISIKO @**

Die Situation hat sich mit mehr Züchtern und einigem Nachzuchterfolg verbessert.

Jedoch sind **drei Populationen zu wenig um die Situation als stabil zu bezeichnen**.

Nachzucht und Weitergabe ist unbedingt nötig um aus dieser besorgniserregenden Lage herauszukommen.

P. rubrimontis ↓↓ **!!VERLOREN**

Nach einigen Jahren, in denen die Zahlen zurückgingen, haben wir auch diese Spezies aus unseren Aquarien verloren.

P. sumatranus →

Stabile aber immer noch ziemlich kleine Anzahl an Haltern und Fischen.

P. tweediei ↓ **!!HOHES RISIKO**

Der dramatische Rückgang der Züchterbasis ist alarmierend

Andere Spezies ® @

Kontinuierlicher guter Prozess bezüglich der unbeschriebenen Spezies. Viele kleine Populationen mit einigem Potential sich bei einer breiteren Basis an Züchtern zu etablieren. Dies betrifft „*Ampah*“, *Dietzenbach* „*Baut Phahat*“ und andere.